

Ideenblatt: Art des Treffens

Shadowing

Beim Shadowing wird den Mentees die Möglichkeit gegeben, Sie bei Terminen, klinischen Runden, Nachtdiensten, Besprechungen etc. zu begleiten und Ihnen dabei über die Schulter zu schauen. Das Beobachtete kann in Notizen festgehalten und im Anschluss besprochen werden.

Shadowing hat den Vorteil, dass der Fokus der Beobachtung je nach Interesse der Mentees frei gelegt werden kann. Es werden Einblicke in den realen ärztlichen Arbeitsalltag gegeben und damit auch andere Kontexte wie die informelle Kommunikation (unter Kollegen etc.) erfasst.

Der Vorteil dieser Methode liegt in einem hohen Erkenntnisgewinn bei wenig Vorbereitung.

Für Mentees: Klemmbrett nicht vergessen!

Hands-On

Hier sind die Mentees aufgefordert, über einen bestimmten Zeitraum (z.B. einen Nachmittag in der Ambulanz) oder bei einer festgelegten Tätigkeit (z.B. Nähen, Punktionen) ihrem/ihrer MentorIn zu helfen und kleine Aufgaben zu übernehmen. Hierbei sollte das anschließende Reflexionsgespräch nicht fehlen.

Projekte

MentorInnen können Mentees auch in ihre Projekte oder Projektteilschritte einbeziehen. Sie können Fragestellungen diskutieren, Lösungsmöglichkeiten erarbeiten und Ideen miteinander austauschen.

Networking

Mentoren und Mentorinnen können Mentees auf interessante Veranstaltungen aufmerksam machen bzw. sie dahin mitnehmen.

Rollenspiele

Neue Verhaltensweisen können gemeinsam in Rollenspielen ausprobiert werden.

Literatur:

[http://www.hochschule-](http://www.hochschule-bochum.de/fileadmin/media/insight/Mentoringleitfaden%20fuer%20Mentor_innen%20%20A.pdf)

[bochum.de/fileadmin/media/insight/Mentoringleitfaden%20fuer%20Mentor_innen%20%20A.pdf](http://www.hochschule-bochum.de/fileadmin/media/insight/Mentoringleitfaden%20fuer%20Mentor_innen%20%20A.pdf)

https://www.d-labs.com/journal/methoden_im_fokus__shadowing.html

MentoMed

www.mentomed.uni-freiburg.de

Studiendekanat der Medizinischen Fakultät
Breisacher Str. 153
79110 Freiburg